



Der Spaß am Sport steht auch beim Bundesfinale von „Jugend trainiert für Olympia“ im Fokus. Entsprechend groß ist die Gemeinschaft, wie dieses Gruppenfoto der Bad Berleburger, Bad Laasphe und Winterberger Skilangläufer beweist. Foto: Schule

Die Schulfarben würdig vertreten

NESSELWANG / FÜSSEN Wittgensteiner Wintersportler überzeugen auch am zweiten Tag

Das Bundesfinale von „Jugend trainiert für Olympia“ ist damit abgeschlossen.

tika ■ Platz gehalten – einen Rang geklettert – rundum zufrieden: Die Skilangläufer des Johannes-Althusius-Gymnasiums Bad Berleburg (JAG) und des Städtischen Gymnasiums Bad Laasphe haben das Bundesfinale von „Jugend trainiert für Olympia“ mit starken Leistungen abgeschlossen. Während die Odebornstädter den 12. Platz vom Vortag in der Wettkampfklasse IV der gemischten Mannschaften auch in der Gesamtwertung hielten, verbesserten sich die Lahnstädter in der Wettkampfklasse III der Jungen-Teams noch auf Rang 11 – und kamen damit der Forderung ihrer Lehrerin Julia Rohrbach nach, die den „Angriff nach vorne“ gefordert hatte (SZ berichtete).

Die Staffel des „Gymbala“ mit Janne Bernshausen, Jonas Schmidt und Silas Wied sicherte sich gestern im abschließenden Wettbewerb eine Gesamtzeit von 19:10,7 Minuten – das Trio lief dabei jeweils 2,5 Kilometer beim Wettbewerb in Nesselwang und lag in Summe 2:55,4 Minuten hinter der siegreichen Eliteschule des Wintersport Oberwiesenthal, die auch die Gesamtwertung für sich entschied. „Wir sind zufrieden, unsere Erwartungen wurden erfüllt. Die Fahrt hat sich im Gesamtpaket gelohnt – das war eine tolle Erfahrung, vor allem für die Schüler, die erstmals dabei waren“, erklärte „Gymbala“-Lehrerin Julia Rohrbach im SZ-Gespräch. Erstmals war das „Städtische“ dabei in der Wettkampfklasse III an den Start gegangen. In den Vorjahren war die Schule – wie das JAG – mit gemischten Teams vor Ort gewesen.

Derweil konservierte das JAG-Team mit der Staffel um Suvi Dickel, Johannes Dickel, Lotta Bultmann und Christian Dickel den 12. Platz – und machte dabei das erkältungsbedingte Fehlen von Larissa Nöling und Bjarne Klein quasi vergessen. In einer Gesamtzeit von 27:58,6 Minuten – jeweils zwei Kilometer mussten die Langläufer in der Wettkampfklasse IV absolvieren – landeten die Wittgensteiner sowohl in der Tageswertung als auch der Gesamtwertung auf dem 12. Platz. Den Tages- als auch Gesamtsieg dieser Klasse sicherte sich ebenfalls die Eliteschule des Winter-

sport Oberwiesenthal. „Die Athleten sind super gelaufen – trotz des personellen Handicaps. Wir sind absolut zufrieden mit Platz 12“, erklärte der betreuende JAG-Lehrer Dr. Ernst Meister, der gestern Nachmittag den Unterrichtsstoff des Tages mit den Schülern in der Ferne nachholte. Am Abend stand für alle Athleten die große Abschlussfeier in Nesselwang auf dem Plan – heute Morgen treten die Teams die Heimreise an.

Dies gilt auch für die Skispringer, unter denen mit Mia Abrams, Frida Müller und Marcel Dickhaut auch drei Sportler des SC Rückershausen waren. Nach dem Auftakt am Dienstag, stand gestern ein Teamspringen auf dem Programm auf der K-20-Schanze in Füssen. Dickhaut sprang dabei gemeinsam im Team mit zwei Willinger Schülern – er bestätigte seine Leistung vom Vortag mit 16 und 15 Metern. Teammitglied Marco Bielau landete zwar 16 und 16,5 Meter, stürzte im zweiten Sprung aber vor der „Linie“, so dass es in Summe „nur“ für den 14. Platz reichte. Abrams und Müller traten gemeinsam mit Charlotte Lauber an.

Unter dem Strich stand der 19. Tagesrang, dabei kam Abrams zwei Mal auf 11,5 Meter, Müller zwei Mal auf 15,5 Meter. In der Gesamtwertung landeten die sechs Schüler auf dem 9. Rang. Unter dem Strich ein tolles Erlebnis für die Wintersportler aus Rückershausen – nicht nur aus sportlicher Sicht. Denn Dickhaut gab dem Sender „Eurosport“ gestern ein Interview, das heute im Laufe des Tages ausgestrahlt werden soll. Für die Sportler gab es zudem die Möglichkeit für ein Erinnerungsfoto mit Skisprung-Legende Sven Hannawald – und davon machten sie rege Gebrauch.

Grundsätzlich funktionierten die Abläufe aber vor allem auch deshalb, weil das Trainer- und Betreuersteam um SCR-Coach Volker Müller sowie Dirk Krebs und Marius Kappes gut funktionierte.

Die Ski-alpin-Sportler indes waren nicht mehr am Start. Unter ihnen waren ebenfalls einige Wittgensteiner – sie hatten das Bundesfinale bereits am Dienstag beendet. – Die Ergebnisse im Überblick:

Skilanglauf

► **Wettkampfklasse III (Jungen): Staffel (2,5 km):** ...11. Städtisches Gymnasium Bad Laasphe (Janne Bernshausen, Jonas Schmidt, Silas Wied) 19:10,7 Minuten ■ **Gesamtwertung (Gesamtzeit nach 2 von 2 Wettbewerben):** 1. Eliteschule des Wintersports Oberwiesenthal 43:54,8 Minuten; 2. Sportgymnasium Oberhof 44:50,4; 3. „Glückauf“-Gymnasium Altenberg 46:15,0; ...11. Städtisches Gymnasium Bad Laasphe 57:10,8.

► **Wettkampfklasse IV (Mixed Teams): Staffel (2 km):** ...12. Johannes-Althusius-Gymnasium (Suvi Dickel, Johannes Dickel, Lotta Bultmann, Christian Dickel) 27:58,6 Minuten ■ **Gesamtwertung (Gesamtzeit nach 2 von 2 Wettbewerben):** 1. Eliteschule des Wintersports Oberwiesenthal 43:57,3 Minuten; 2. Marie-Curie-Gymnasium Kirchzarten 45:41,7; 3. Annette-Kolb-Gymnasium Traunstein 45:56,9; ...12. Johannes-Althusius-Gymnasium Bad Berleburg 51:48,1.

Skispringen

► **Wettkampfklasse IV (Mixed Teams): Teamspringen (K-20-Schanze/Mittwoch):** ...14. NRW/Hessen 1. (Marco Bielau, Marcel Dickhaut, Ludwig Flamme) 621,7 Punkte; NRW/Hessen 2. (Mia Abrams, Frida Müller, Charlotte Lauber) 555,6 ■ **Sprungwettkampf (K-20-Schanze/Dienstag):** ...38. Marcel Dickhaut (15,0 Meter/16,0 Meter) 209,4 Punkte; ...54. Frida Müller (13,5/12,5) 182,4; ...57. Mia Abrams (13,0/12,5) 181,2 ■ **Mannschaftswertung (Gesamtsumme):** 1. Schwaben/SSV 1837 Punkte; 2. Beerberg 1817,9; 3. Bayern Ost 1800,6; ...9. Westdeutscher Skiverband Hessen (Ludwig Flamme, Marcel Dickhaut, Marco Bielau, Charlotte Lauber, Frida Müller, Mia Abrams) 1629,1.



Die heimischen Skispringer Mia Abrams, Frida Müller und Marcel Dickhaut vom SC Rückershausen hatten sichtlich Spaß beim Bundesfinale. Foto: Verein